

Marrakesch-Erklärung: Aufnahme von bis zu 300 Millionen Migranten durch EU vereinbart

11. Juli 2018 <https://www.pravda-tv.com/2018/07/marrakesch-erklaerung-aufnahme-von-bis-zu-300-millionen-migranten-durch-eu-vereinbart/>



Die [Achse des Guten](#) hat kürzlich darauf hingewiesen, dass Merkel in ihren letzten Tagen noch viele möglichst nicht-integrierbare Migranten nach Deutschland schaffen will. Damit käme sie ihrem Ziel näher, Einheimische zur Minderheit zu machen und somit den Widerstand zur Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa (VSE) zu beseitigen.

Damit steht Merkel aber nicht alleine da. [Michael Klein](#) und [Hadmut Danisch](#) weisen aktuell darauf hin, dass die Außenminister der EU mit etlichen Vertretern afrikanischer Staaten am 2. Mai diesen Jahres vereinbart hätten, bis zu 300 Millionen Afrikaner nach EU-Ropa zu holen. Das wäre mindestens die Hälfte der bisher 511 Millionen Einwohner.

Danisch hat dazu eine [Netzseite](#) entdeckt, die noch abrufbar ist (die Seite lädt eine pdf im Hintergrund herunter).

Außerdem hat er den Inhalt gesichert. Hier auf deutsch:

„Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zielt (10.7) darauf ab, <geordnete, sichere, regelmäßige und verantwortungsbewusste Migration und Mobilität von Menschen zu erleichtern, unter anderem durch die Umsetzung geplanter und gut gesteuerter Migrationspolitiken>.

Seit seiner Gründung hat der Rabat-Prozess das positive Potenzial der regulären Migration und die Schlüsselrolle der Diaspora für Herkunfts-, Transit- und Zielländer konsequent gefördert. Die Stärkung der Synergien zwischen Migration und Entwicklung ist ein vorrangiger Bereich und ein spezifisches Merkmal des Rabat-Prozesses. [...Rabat-Prozess: Eindämmung der Afro-EU-migration seit 2006 -Red.]

Unter Hinweis auf das oben genannte Ziel 10.7 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erkennen die Partner des Rabat-Prozesses die Notwendigkeit an, die Wege zu **regulärer Migration** auf der Grundlage effizienter ziviler Registrierungssysteme zu fördern und zu stärken sowie die Mobilität bestimmter Kategorien zu fördern von Reisenden (insbesondere Geschäftsleuten, jungen Berufstätigen oder Forschern) zwischen europäischen und nord-, west- und zentralafrikanischen Ländern. [...]

Ziel 3: **Förderung der regelmäßigen Migration und Mobilität**, insbesondere von jungen Menschen und Frauen, **zwischen Europa und Nord-, West- und Zentralafrika** sowie innerhalb dieser Regionen. ([Die europäische Endlösung: Migrationsflut biblischen Ausmaßes kommt auf uns zu!](#))

Aktion 6: Förderung des Aufbaus von Austauschnetzen zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Arbeitsagenturen in Europa und Afrika, um die Fähigkeiten junger Migranten voll zu nutzen und die technische Ausbildung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anzupassen. Besonderes Augenmerk wird auf Aktivitäten für Frauen und Jugendliche gelegt.

Aktion 7: Im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften sollen Projekte gefördert werden, die darauf abzielen, die **Übertragbarkeit der Rechte und des sozialen Schutzes regulärer Migranten und ihrer Familien** zu verbessern, indem beispielsweise geeignete bilaterale, regionale oder internationale Übereinkommen geschlossen und umgesetzt werden. [...]

Ziel 5: **Förderung von Maßnahmen zur Stärkung des Schutzes von Flüchtlingen** und anderen Vertriebenen [...]

Ziel 6: **Förderung der Integration von Flüchtlingen** und Vertriebenen in die Aufnahmegemeinschaften

Aktion 13: **Förderung der Integration von Flüchtlingen** und Vertriebenen durch Einrichtung von Sensibilisierungskampagnen, die einerseits auf die lokalen Gemeinschaften und andererseits auf Flüchtlinge und Asylsuchende ausgerichtet sind und deren Rechte und Pflichten in den Aufnahmeländern abdecken.“

Danisch wertet die Marrakesch-Deklaration so, dass die Asyl-Hilfs-Propaganda also recht offensichtlich nur ein Trick war, um die deutsche/ europäische Bevölkerung weichzukochen, damit sie dem Massenansturm Illegaler keinen Widerstand entgegensetzt, sondern auch begrüßt.

Diese Sicht wird durch die Tatsache unterstützt, dass der ungarische Außenminister [Péter Szijjártó sich weigerte](#), die Erklärung zu unterstützen.

Daß die afrikanischen Regierungschefs den linksextremen quasi-stalinistischen Umsiedlungsplänen der EU-Ropäer zustimmen, kann man sich denken. Die werden wie seit 2014 mit Handkuß ihre überzähligen jungen Männer, die sonst Krieg und Revolution machen oder Verbrechen verüben, in Europa entsorgen. Sogar Gefängnisse wurden schon leer gemacht und die Bewohner nach Deutschland geschickt.

Nun, ob Merkel und andere machtgierige Psychopathen mit [unausgegorenen Plänen unseren Kontinent](#) nach ihrem Gusto umvolken wollen oder nicht, spielt keine Rolle, da sie es nicht schaffen werden.

Hätten sie es still und leise getan wie vor September 2015 (eigentlich schon vor Herbst 2014), hätten wir Bürger es kaum gemerkt und erst langsam aufgewacht, wenn es schon zu spät gewesen wäre. Durch die plötzliche Massenflutung haben Göring-Eckardt, Merkel & Co. eine ungeahnte Politisierung (Zitat Ramin Peymani) der Bevölkerung ausgelöst, die letztlich allen radikalen Macht- und Schnorrer-Ideologien wie Genderismus oder Klimawahn den Garaus machen wird.

Die Menschen merken allmählich, dass ihnen nur möglichst viele Euros aus der Tasche gezogen und sie zum entbehrlichen Bauern im Migrations-Schach werden sollen ([Die konspirative Massenmigration: Seit Jahrzehnten geplant und umgesetzt! \(Videos\)](#)).

156.710 Migranten in Deutschland ohne Bleiberecht

Deutschland ist Spitzenreiter bei der Anzahl von innerhalb der EU lebenden Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung. Laut Eurostat halten sich hierzulande 156.710 Personen illegal auf. Das ist ein Viertel aller, die in der EU ohne gültige Dokumente verweilen.

Deutschland weist von allen Ländern der Europäischen Union (EU) die höchste Zahl an Personen ohne Aufenthaltsgenehmigung auf. Laut Zahlen der EU-Statistikbehörde Eurostat in Luxemburg wurden im Jahr 2017

hierzulande 156.710 Personen verzeichnet. In der gesamten EU leben 618.780 Menschen ohne Bleiberecht, also ein Viertel davon in Deutschland.

Dabei halten sich in fünf Ländern 71 Prozent der in der EU verweilenden Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung und damit illegal auf. Deutschland folgen im EU-Vergleich Frankreich (115.085), Griechenland (68.110), Großbritannien (54.910) und Spanien (44.625). Italien taucht in der Statistik nicht auf.

Deutschland ist innerhalb der EU zugleich das Land mit den meisten Ausweisungen (97.165), wobei jedoch nur die Hälfte dieser Menschen (44.960) tatsächlich Deutschland verließ. Spanien war das Land, das am meisten Menschen an der Grenze abwies. Im Jahr 2017 waren es 203.025 Personen und somit etwa die Hälfte aller Zurückweisungen, die an den EU-Außengrenzen stattfanden.

Neue Route über das Mittelmeer: Jetzt kommen sie nach Spanien

Während Italien die Häfen dicht macht und die libysche Küstenwache unterstützt, suchen sich die Migranten und Schlepper andere Routen. Jetzt geht es hauptsächlich via Marokko nach Spanien.

Die Flucht- und Migrationsrouten ändern sich [siehe Berichte »[Zeit-Online](#)«]. Die Route via Libyen nach Italien nimmt an Bedeutung ab. Zum einen liegt es daran, dass Italien unter der neuen Regierung die Häfen sperrt und stärker mit der libyschen Küstenwache zusammenarbeitet. Zum anderen liegt es an der Situation in Libyen selbst, weil dort viele Migranten schlecht behandelt werden.

»Wenn Sie mich fragen, was meine größte Sorge derzeit ist: Dann sage ich Spanien«, sagte der Chef der EU-Grenzschutzbehörde Frontex, Fabrice Leggeri [siehe Bericht »[ZDF](#)«, »[FAZ](#)«]. Die Route über Libyen würde immer gefährlicher werden. Daher suchen die Schlepper andere Wege.

Wie Leggeri gegenüber der »Bild am Sonntag« sagte, seien allein im Juni mehr als 6.000 Migranten über das Mittelmeer nach Spanien. Viele der Migranten kommen aus Westafrika ([EU-Papier beweist! Es ging nie um „Flüchtlinge“, sondern um eine geplante „Neuansiedlung“](#)).